



Projekt: ISG Bahnhofsviertel Münster e.V.
Der Standort als Gemeinschaftsprojekt

62

Projekt: ISG Bahnhofsviertel Münster e.V. Der Standort als Gemeinschaftsprojekt

Das Bahnhofsviertel in Münster versteht sich als zentraler Ort der Stadt und als wichtiges Entree in die Altstadt. Anfang der 2000er Jahre verfestigte sich die Wahrnehmung, dass sowohl im städtebaulichen Bereich, bei der Nutzung von Gebäuden und Flächen sowie beim Image des Viertels erhebliche Defizite zu verzeichnen waren. Der geplante Bahnstufensneubau, der für eine Aufwertung des Quartiers sorgen sollte, verzögerte sich immer wieder. Engagierte Immobilieneigentümer und Unternehmen beschlossen daher, den Negativtrend im Quartier in eigener Initiative umzukehren. Mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Stadt Münster gründeten sie im Jahr 2005 die Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) Bahnhofsviertel Münster e.V. Sie ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Grund- und Immobilieneigentümern, Einzelhändlern, Dienstleistern, Gastronomen und Freiberuflern aus dem Quartier, die mit städtischen Partnern, den Wirtschaftsverbänden sowie weiteren Akteuren an der Aufwertung des Standorts Bahnhofsviertel arbeiten. Die Aktivitäten der Partner sind eingebunden in das „Integrierte Handlungskonzept Münster Innenstadt“, das im Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ vom Land gefördert wird. Konkret stehen die Stärkung des Wirtschafts- und Wohnstandortes, die Werterhaltung der Immobilien und die Entwicklung und Umsetzung von quartiersbezogenen Projekten im Fokus.

Grundgedanke: Freiwilligkeit des Engagements

Die ISG hat das freiwillige Organisationsmodell bevorzugt, d. h. es arbeiten diejenigen Akteure im Viertel zusammen, die die Chancen und den Mehrwert einer Standortinitiative für sich und ihre Immobilien bzw. Unternehmen erkannt haben. Dieses Selbstverständnis und die positive Arbeitsatmosphäre sind die notwendige Motivation und Grundlage für das Engagement jedes Einzelnen. Das freiwillige Modell fußt auf einem langfristig angelegten strategischen und praktischen Handlungsprogramm, das den Rahmen setzt und eine klare Orientierung vorgibt. Die tägliche Arbeit der ISG ist gekennzeichnet durch die kontinuierliche Umsetzung beschlossener Maßnahmen. Dabei wird eine flexible und dynamische Ausgestaltung des Konzeptes verfolgt, die es zulässt, auf örtliche Gegebenheiten und aktuelle Entwicklungen zu reagieren.

Die Struktur der ISG Bahnhofsviertel Münster e.V. besteht aus verschiedenen Organen, die eng miteinander verzahnt sind. Neben der Mitgliederversammlung und dem Vorstand aus derzeit sieben gewählten Mitgliedern gibt es einen erweiterten Vorstand. Dieser unterstützt die Tätigkeiten des Vereins nach innen und außen. Er ist das Bindeglied zwischen dem Verein und der Stadt Münster, den Behörden, der Politik, den Verbänden und anderen gesellschaftlichen Gruppen. Seit der Initiierung und Gründung des Vereins wird die Geschäftsstelle der ISG professionell geführt (büro frauns, Münster). In verschiedenen Projektgruppen engagieren sich Akteure aus der Wirtschaft, unterschiedliche Professionen, engagierte Bewohner aus dem Stadtteil und die entsprechenden Mitarbeiter/innen der Verwaltung. Grundlage der Vereinsarbeit bildet der feste Etat des Vereins, der durch Mitgliedsbeiträge generiert wird. Darüber hinaus erhält die ISG zur Konzeption und Umsetzung von konkreten Projekten in Kooperation mit der Stadt Münster Fördermittel des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen eines Verfügungsfonds der Städtebauförderung. Eine besondere Bedeutung hat jedoch auch das private Sponsoring erlangt; hier werden inzwischen erhebliche finanzielle Mittel sehr projektbezogen durch den Verein akquiriert.

Quartiersentwicklung, Quartiersgestaltung, Quartiersmarketing

Im Mittelpunkt der Vereinsarbeit stehen die Themen Städtebau und Gestaltung, Image und Werbung, Branchenmix und Stabilisierung der Handelsunternehmen, Sicherheit und Sauberkeit, Veranstaltungen und Kultur. Ein Quartiersdienst, der täglich für ein sauberes Stadtbild sorgt und als Service für Immobilieneigentümer und Unternehmen fungiert, gehört ebenso dazu wie die Einrichtung eines Immobiliennetzwerkes Bahnhofsviertel zur Beratung der Eigentümer, oder die Initiierung eines Planungsprozesses zur Neugestaltung einer wichtigen Erschließungsstraße vom Bahnhof in die Innenstadt. Öffentlichkeitsarbeit hat eine große Bedeutung, um alle Mitglieder, Partner, Interessierte und auch die Bewohner des Bahnhofsviertels über die Vereinsarbeit zu informieren und „mitzunehmen“. Marketingaktionen wie „Gesichter aus dem Bahnhofsviertel“ oder „Blickfang“ zur Zwischen-



nutzung leer stehender Ladenlokale sind einzelne Beispiele. Da ein Bahnhofsviertel immer auch Sozialraum mit vielen Menschen in unterschiedlichsten Lebenslagen ist, engagiert sich der Verein regelmäßig sozial und caritativ.

Die sichtbaren Entwicklungen und die spürbaren Veränderungen im Bahnhofsviertel bestätigen, dass sich das private und bürgerschaftliche Engagement gelohnt hat. Befand sich das Bahnhofsviertel vor zehn Jahren noch in einer Abwärtsspirale, so vollzieht sich seit einiger Zeit ein Wandel von unerwarteter Dynamik. Gestiegene Büro- und Gewerbemieten, neue Projektentwicklungen und Investitionen, neuer innerstädtischer Wohnraum und Ansiedlungen in den Erdgeschossen belegen, dass die Aufwertung

gelingt. Darüber hinaus hat sich ein „Wir-Gefühl“ zwischen unterschiedlichsten Akteuren entwickelt, das die gemeinsame Standortarbeit auch weiter befördern wird.

www.bahnhofsviertel-muenster.de

- 1 Windhorststraße Bahnhofsviertel Münster
- 2 Planungsprozess Windhorststraße der ISG Bahnhofsviertel Münster e.V.
- 3 Graffiti-Projekt mit Jugendlichen
- 4 Servicekräfte der ISG Bahnhofsviertel
- 5 Aktion Schaltschrank